

Bericht aus der Verwaltung zur Stadtverordnetenversammlung am 30.09.2009

1. Zusammenfassung der Wahlergebnisse der Bundes- und Landtagswahlen vom 27. September 2009 in der Stadt Zossen

Insgesamt lag die Wahlbeteiligung bei rund 64,8 % und spiegelt damit den leicht negativen Trend in Bund und Ländern wieder. Davon entschieden sich rund 12 % der Wählerinnen und Wähler für Möglichkeit die Briefwahl.

2. Bundestagswahl

Bei den Erststimmen erreichte der Direktkandidat der SPD mit 31,11 % Platz 1, gefolgt vom Direktkandidaten der LINKEN mit 26,76 % und der Direktkandidatin der CDU mit 24,40 %. Bei den Zweitstimmen votierten die Wählerinnen und Wähler mit 26,44 % für die LINKE, mit 25,8 % für die SPD, mit 23,48 % für die CDU, mit 10,06 % für die FDP und mit 5,76 % für die Grünen/ B 90.

Die anderen Parteien erreichten insgesamt 8,44 % der Zweitstimmen.

3. Landtagswahl

Bei den Erststimmen erreichte der Direktkandidat der SPD mit 26,76 % Platz 1, gefolgt vom Direktkandidaten der LINKEN mit 24,14 % und dem Direktkandidaten der CDU mit 19,5 %. Bei den Zweitstimmen votierten die Wählerinnen und Wähler mit 33,72 % für die SPD, mit 25,03 % für die LINKE, mit 19,93 % für die CDU, mit 7,99 % für die FDP und mit 4,98 % für die Grünen/ B90.

Die anderen Parteien erreichten insgesamt 8,36 % der Zweitstimmen.

Ein besonderer Dank gilt allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer der Stadt Zossen, die dazu beigetragen haben, dass bis ca. 23.30 alle Schnellmeldungen an die zu-ständigen Kreiswahlleiter der Wahlkreis 63 und 25 gemeldet werden konnten.

4. Ausschreibung der Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung in folgenden Einrichtungen der Stadt Zossen

Gesamtschule Dabendorf, Sporthalle Dabendorf, Grundschule und Hort Dabendorf, Sporthalle Dabendorf (KT 60)

Grundschule Wünsdorf, Hort Wünsdorf, Paul-Schumann-Sporthalle Wünsdorf

Oberschule Wünsdorf, Sporthalle Oberschule Wünsdorf

Die vorstehend genannten Objekte wurden seit 2005 von der Fa. Willert gereinigt.

Herr Willert hat die Verträge der o.g. Objekte zum 30.09.2009 gekündigt, sodass eine Neuausschreibung der Leistungen zum 01.10.09 erforderlich wurde.

Das Vergabeverfahren wurde durchgeführt. Den Zuschlag erhielt die Firma SGD Steinack. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vergabevorschlag. (Anlage 1), der dem nicht öffentlichen Teil des Berichtes beigelegt ist.

5. Info-Haus Zesch am See

Der Ortsteil Lindenbrück verwies seit längerem auf den schlechten baulichen Zustand des Gebäudes auf dem Dorfplatz in Zesch.

In der SVV vom 22.04.09 wurde die Verwaltung beauftragt, das Infohaus Zesch am See mit Mitteln des Konjunkturpaketes II „Bereich kommunale Infrastruktur“ zu sanieren. Geschätztes Volumen ca. 30.000 €

Es sollten die Elektrik, der Dachstuhl, das Fenster und die Tür, sowie der Putz der Innen- und Außenwandflächen erneuert werden. Der Auftrag für die Sanierung des Gebäudes wurde an die Firma

Grundstein in Höhe von ca. 24.000 €erteilt. Hinzu kamen Kosten für Elektro und Fenster. Die Arbeiten wurden am 07.09.09 begonnen.

Im Zuge der Arbeiten wurde leider eine sehr instabile Fassade vorgefunden, so dass das Gebäude in sich einfiel und ein vollständiger Wiederaufbau in gleicher Form und Größe erforderlich wurde. Auch die Bodenplatte aus Pflaster wurde beschädigt und musste erneuert werden.

Da es sich bei dem Infohaus um ein Gebäude ohne Aufenthaltsraum handelt, wurde seitens der Stadtverwaltung Zossen die erweiterte Maßnahme gem. § 55 (2) 1. der Brandenburgischen Bauordnung als genehmigungsfreies Vorhaben beurteilt. Danach handelt es sich um ein genehmigungsfreies Vorhaben: „Keiner Baugenehmigung bedürfen die Errichtung oder Änderung folgender Gebäude: 1. Gebäude ohne Aufenthaltsräume, Toiletten oder Feuerstätten mit nicht mehr als 75 m³ umbautem Raum.“ Auch in die Gestaltung der Umgebung wurde nicht eingegriffen, da das Gebäude mit dem ursprünglichen Infohaus identisch ist.

Im Laufe dieser Woche beginnen die Putzarbeiten, anschließend der Einbau des Bodenbelages, so dass der voraussichtliche Fertigstellungstermin der 16.10.09 ist.

Danach können wie vereinbart die Arbeiten in Eigenleistung durch die Anwohner (Maler- und Pflasterarbeiten) ausgeführt werden.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 30.000,00€ einschl. der Herstellung eines Stromanschlusses für eine mögliche Nutzung für Festlichkeiten auf dem Dorfplatz.

6. Erweiterung Freizeitpark Kallinchen

Nachdem im April 2009 die Beräumung des Wäldchens hinter dem Friedhof abgeschlossen war, erfolgten die Planungsarbeiten für die weitere Nutzung.

Das Bauvorhaben befindet sich im Bereich des Freizeitparks Strandbad Kallinchen, geplant ist die weitere Entwicklung und Aufwertung des Areals.

Die Infrastruktur soll verbessert und das Angebot für die aktive Freizeitnutzung mit einem „Fitness Parcours“ erweitert werden

Nach guter Vorarbeit des Ortsbeirates, stellte die Stadt Zossen einen Fördermittelantrag auf Zuwendung des Landes Brandenburg gem. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER.

Die Projektförderung wurde für den Zeitraum vom 15.07.09 – 30.06.10 in Höhe von 69.789,93 genehmigt. Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben belaufen sich auf 93.053,24€ wobei die Gesamtmaßnahme ein Volumen von 110.733,36€ hat. Der Eigenanteil und die Mehrkosten werden aus den Strukturfondsmitteln des OT Kallinchen finanziert.

Nach einer Freihändigen Vergabe ist nun die Fa. Engelbrecht aus Glienicke beauftragt worden die Sportgeräte zu liefern und einzubauen.

Die Wegebauarbeiten werden durch die Fa. LTL- Landschaft- und Tiefbau GmbH aus Luckau ausgeführt. Die voraussichtliche Ausführung beginnt in der 40.KW und endet in der 50. KW. Als Anlage zum nicht öffentlichen Teil des Berichts werden die Vergabeempfehlungen einschl. Auftragssummen beigefügt. (Anlage 2)

7. Kallinchen E+A Maßnahme: Pflanzarbeiten Birkengrund

Aufgrund naturschutzrechtlicher Genehmigung gem. §19 (2) BbgNatSchG i.V.m der Rechtsverordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Teupitz-Köriser Seengebiet“ für den Neubau der Anliegerstraße im Birkenweg, sowie die damit verbundene Rodung von Wald und von Einzelbäumen in Kallinchen v. 15.05.06 werden Ersatzpflanzungen erforderlich. Hierfür hat die Fa. Meyer-Luhdorf den Zuschlag erhalten und wird im Zeitraum 46.KW – 50. KW die Leistungen ausführen.

Als Anlage zum nicht öffentlichen Bericht wird die Vergabeempfehlung einschl. Auftragssumme beigefügt

8. Kita Pfiffikus – Lüftungseinhausung

Die Außenlüftung soll mit einer Holzkonstruktion und Pflanzungen verblendet werden. Nach Freihändiger Vergabe erhält die Fa. Zschernagk aus Schöneiche den Auftrag für die Holzverkleidung. Die Auftragssumme beträgt ca. 5.200,00€
Fertigstellungstermin ist der 30.10.09

9. DSL in Glienick

Die Telekom teilte mit, dass die Erschließung in Glienick bis 01.10.2009 fertig gestellt ist. Die Freigabe der einzelnen Stränge wird ab 05.10.2009 erfolgen.

10. Radweg am Nottekanal

Die Ausschreibung der Bauleistung für den Radweg am Nottekanal war nicht auskömmlich. Die Preise lagen deutlich über der Kostenschätzung, wahrscheinlich, weil die Firmen keine freien Kapazitäten mehr hatten. Beim Fördermittelgeber wurde ein Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraumes sowie auf Erhöhung der Kosten gestellt.

11. Vermarktung des Geländes der ehemaligen Post in Zossen

Derzeit finden intensive Verhandlungen der Verwaltung mit der Arge TF zur Vermietung der ehemaligen Post statt. Die Arge TF ist daran interessiert, ihre derzeit 3 Standorte in Zossen an einem Standort zu konzentrieren. Die Stadtverwaltung möchte auf alle Fälle den Standort im Zentrum von Zossen behalten, da dies wichtige Effekte für die Innenstadt mit sich bringt. In der Überlegung war daher eine mögliche Nutzung des Postgeländes.

Im Laufe der Verhandlungen soll geklärt werden, ob die Räume des Postgeländes ausreichen, um alle Bereiche der Arge TF unterzubringen. Des Weiteren soll geklärt werden, welche Gebäude in welchem Umfang saniert werden müssten. Nach den momentanen Vorstellungen würde für die Arge TF kein Kauf, sondern eine Anmietung in Frage kommen. Die Stadt Zossen würde also die Sanierung tragen müssen. Sollten die Räume geeignet sein, sind die nächsten Schritte, die Ermittlung der Sanierungskosten, Mietpreisverhandlungen und die Klärung der Finanzierung.

12. Tagespflege

Seit 28.09.2009 liegt der unterzeichnete Vertrag zwischen LK und Stadt zur Tagespflege vor. Dieser gilt für 2009 und 2010. Den Bedenken der Stadt hinsichtlich der Abrechnung wurde Rechnung getragen. Weitere Verhandlungen zur Vereinfachung sind vereinbart.

In Ausführung der Vereinbarung mit dem Landkreis werden in den nächsten Tagen den Tagesmüttern ein Rahmenvertrag und ein Vertrag zwischen Tagesmutter, Stadt und Eltern zugesandt.

Schreiber
Bürgermeisterin